

FKZ 37112 65 409

Adressatenspezifischer Inhalt der SVHC-Kommunikation – ein Unterstützungstool des UBA

Überblick

- ▶ Verständnis einer sinnvollen SVHC-Kommunikation
- ▶ Anlass und Zielsetzung des Vorhabens
- ▶ Arbeitsprozess
- ▶ Kurzvorstellung (der Betaversion) des Tools

Sinnvolle SVHC-Kommunikation

- ▶ Sinnvolle Kommunikation entsteht genau dann, wenn ausschließlich Informationen übermittelt werden, die der Empfänger braucht, um seine Aufgaben zu erfüllen

- ▶ Alle Informationsgeber sollten sich vor der Informationsweitergabe Gedanken über den Bedarf der Kunden machen, denn
 - ▶ Ein „Frage-Antwortspiel“ ist aufwändig und unerwünscht
 - ▶ Brüche in der Kette sind „unüberbrückbar“

- ▶ Alle Informationsnehmer sollten sich vor eventuellen Informationsanfragen Gedanken über ihren eigenen Bedarf machen:
 - ▶ Erhöht Motivation der Lieferanten und ermöglicht zielgerichtete Antwort
 - ▶ Vermeidet unnötige Datenverarbeitung und mehrfache An-/Nachfragen

Die Rolle der Rollen in der Kommunikation - 1

Bedarf an Information vom Lieferanten ist rollenabhängig

- ▶ Erzeugnisproduzent
 - ▶ REACH Art. 7(2) und 33
 - ▶ Berechnung der Gesamtmenge eines SVHC (Überschreitung Tonnenschwelle?)
 - ▶ → Konzentration oder Menge, Verwendung schon registriert?
 - ▶ REACH Art. 33
 - ▶ (Ermittlung ob), Information zur sicheren Handhabung durch Kunden (notwendig)
 - ▶ → „Lage des SVHC“, Art der Einbindung, Eigenschaften
 - ▶ Allgemeine Herstellerverantwortung
 - ▶ Verantwortung für chemische Produktsicherheit; Risikobewertung ist Instrument
 - ▶ → „Lage des SVHC“, Art der Einbindung, Stoffeigenschaften
Info wie Art. 33 aber umfassender und ggf. aus Vorsorge auch ohne direktes Risiko

Die Rolle der Rollen in der Kommunikation - 2

Informationsbedarf hängt von der Rolle ab

- ▶ Arbeitgeber
 - ▶ Richtlinien zum Arbeitsschutz, bes. chemische Arbeitsstoffe
 - ▶ Exposition mit Stoffen in genutzten oder weiterverarbeiteten Erzeugnissen
 - ▶ → enthaltene Menge, „Lage des SVHC“, Art der Einbindung, ggf. OCs / RMMs
- ▶ Anlagenbetreiber
 - ▶ IED, andere Emissionsstandards
 - ▶ Emissionen in die Umwelt als Stoffe oder Teil von Matrices
 - ▶ → enthaltene Menge, „Lage des SVHC“, Art der Einbindung, ggf. OCs / RMMs
 - ▶ Abfallrahmenrichtlinie / gef. Abfälle
 - ▶ Vermeidung stoffbezogener Risiken in Abfallphase (Prozessabfälle)
 - ▶ → „Lage des SVHC“, Art der Einbindung, ggf. OCs / RMMs, Ausschluss risikobehafteter Verfahren, ggf. Abfallschlüssel

Die Rolle der Rollen in der Kommunikation - 3

Informationsbedarf hängt von der Rolle ab

- ▶ Händler
 - ▶ REACH Art. 33 Informationstransfer und ggf: „Übersetzung“
 - ▶ Weitergabe an gewerbliche Kunden: Informationsbedarf wie deren Rolle
 - ▶ Weitergabe an Verbraucher: Erklären was SVHC-Gehalt bedeutet, z.B.
→ gibt es Risiken? Welche? Wie können Sie vermieden werden?
- ▶ Endverbraucher
 - ▶ Eigener Schutz, Schutz der Umwelt, sachgerechte Entsorgung
 - ▶ Sichere Handhabung während der Nutzungsphase
 - ▶ Entsorgungshinweise

Anlass des Vorhabens

- ▶ Beobachtung: Aktuell wird in der Regel nur der SVHC-Name weitergegeben.
- ▶ Theoretisch könnten „alle“ Arten von Informationen zur Risikobewertung in der Lieferkette von Erzeugnissen relevant sein
- ▶ Nur Übermittlung notwendiger Informationen
- ▶ Kommunikation kann eingegrenzt werden.
 - ▶ Menge/Konzentration von SVHC und Gewicht vom Erzeugnis
 - ▶ Lage des SVHC im Erzeugnis und Art der Einbindung in der Matrix
 - ▶ spezifische Information zum Emissionsverhalten
 - ▶ Abschätzung möglicher Risiken, die durch Informationsweitergabe vermieden werden können (sichere Verwendung)

Ziel des Vorhabens

- ▶ Unterstützung für Erzeugnisproduzenten und –importeure bei der Auswahl von Informationen zur Weitergabe in Lieferkette von Erzeugnissen.
- ▶ Keine Einschränkung auf Kandidatenstoffe
- ▶ Ohne Vorkenntnisse anwendbar, jedoch Grundverständnis über Chemikalienrisiken notwendig
- ▶ Das Tool leitet dazu an, die:
 - ▶ eigene Rolle auszuwählen
 - ▶ Konzentration eines SVHC im Erzeugnis zu berechnen (Once-always!)
 - ▶ Relevanten Informationen zur Weitergabe in der Lieferkette zu identifizieren

Weitere Ergebnisse des Projekts (in process)

- ▶ Bericht (Englisch)
 - ▶ Analyse existierender Instrumente zur Kommunikation über Stoffe in Erzeugnissen
 - ▶ Analyse der Informationsanforderungen unter REACH sowie des Informationsbedarfs, der sich aus Verantwortlichkeiten der Akteure ergibt
 - ▶ Erfahrungen mit der Umsetzung von REACH Art. 33
 - ▶ Vorschläge für einen erleichterten Zugang von Erzeugnisproduzenten und –importeuren zu Stoffinformationen

- ▶ Leitfaden zur Ermittlung von Informationen über Stoffe in Erzeugnissen zur Weitergabe in der Lieferkette (Englisch)
 - ▶ Basis für die Programmierung des Tools
 - ▶ Set von „work flows“ mit entsprechenden Erläuterungen

Vorstellung des Tools



Link to the tool will be provided later, as work is still in progress

Einordnung des Tools

- ▶ SVHC Communicator ist:
 - ▶ eine strukturierte Abfrage zur Unterstützung der Identifizierung von Informationen, die mit einem konkreten Erzeugnis weitergegeben werden sollten
 - ▶ ein Trainingsangebot sich mit Prinzipien und Fragestellungen erzeugnisbezogener Risikoabschätzungen vertraut zu machen, um herauszufinden, ob Informationen zum „sicheren Umgang“ nach Art. 33 notwendig ist (oder im Rahmen der Herstellerverantwortung „freiwillig“ kommuniziert werden sollte)

- ▶ Der SVHC-Communicator ist KEIN
 - ▶ Softwaretool, das „automatisch“ an betriebliche Instrumente angegliedert werden kann und die Art. 33 Kommunikation „erledigt“
 - ▶ Rechentool zur Ermittlung der Konzentration von SVHC in Erzeugnissen